

Zentrumssprecher



Prof. Dr. med. Thomas Seufferlein
Ärztlicher Direktor
Klinik für Innere Medizin I
Zentrumssprecher



PD Dr. med. Verena Gaidzik
Oberärztin Klinik für
Innere Medizin III
Stv. Zentrumssprecherin
Leiterin MoFa

Anmeldung im Molekularen und Familiären Tumorboard (MoFa)

- Zur Beurteilung, ob Sie die Zulassungskriterien für die Vorstellung im MoFa erfüllen, wenden Sie sich bitte an Ihre behandelnde Ärztin/Ihren behandelnden Arzt
- Diese/Dieser wird Sie beraten und sich ggf. mit uns zur individuellen Abklärung in Verbindung setzen
- Die Anmeldung erfolgt ausschließlich durch Ihre behandelnde Ärztin/Ihren behandelnden Arzt

Weiterführende Informationen

über die ZPM-Homepage
oder
per E-Mail: zpm.ulm@uniklinik-ulm.de



Universitätsklinikum Ulm
Zentrum für Personalisierte Medizin
Albert-Einstein-Allee 23
89081 Ulm



Geschäftsstelle
Nadine Karmen
Geschäftsführerin
Tel: 0731 50044754
E-Mail: nadine.karmen@uniklinik-ulm.de
zpm.ulm@uniklinik-ulm.de

www.uniklinik-ulm.de/zpm
www.zpm-verbund.de
www.dnpm.de

ÖPNV Linien 2, 5, 15
Kliniken Wissenschaftsstadt

ZPM-VERBUND BADEN-WÜRTTEMBERG

MOLEKULARES UND FAMILIÄRES TUMORBOARD (MoFa)

ONKOLOGIE



Zentrum für Personalisierte Medizin Ulm
im Deutschen Netzwerk für
Personalisierte Medizin

WAS IST DIE ZPM-INITIATIVE?

WAS PASSIERT IM MoFa?

WIE GEHT ES WEITER?

WAS IST DIE ZPM-INITIATIVE?

Am Universitätsklinikum Ulm ergänzt das **Zentrum für Personalisierte Medizin (ZPM)** die onkologische Spitzenmedizin am **Comprehensive Cancer Center Ulm (CCCU)**, dem integrativen Tumorzentrum des Universitätsklinikums und der Medizinischen Fakultät.

Personalisierte Medizin (PM) steht für die individuelle und gezielte Behandlung von Krankheiten. Bedingt durch den technologischen Fortschritt sowie neue Diagnostikmethoden, unter anderem molekulargenetische, -pathologische und bildgebende Verfahren, wird es möglich, **Tumorerkrankungen besser zu charakterisieren** und **gezielte Behandlungsoptionen zu finden**. Dieser Aufgabe hat sich das Zentrum für Personalisierte Medizin verschrieben. Im Fokus stehen hier Patient*innen mit fortgeschrittenen Tumorerkrankungen, für die keine weiteren etablierten Therapien mehr zur Verfügung stehen.

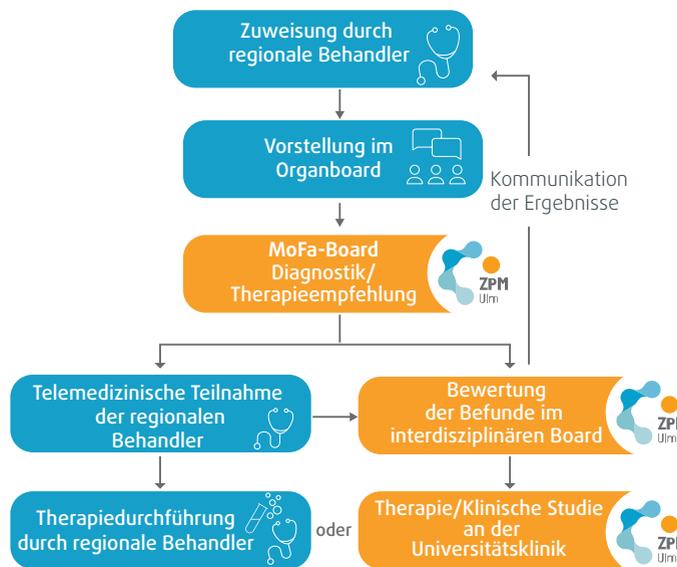
Das ZPM Ulm ist eines von 4 Zentren für Personalisierte Medizin in Baden-Württemberg, das von der Landesregierung als Basis für eine flächendeckende und regional koordinierte Versorgung im Bereich der PM eingerichtet wurde. Die ZPM-Struktur ermöglicht es, molekulargenetische Untersuchungen an Tumoren durchzuführen und, wenn sich eine vielversprechende Zielstruktur für eine spezifische Behandlung zeigt, diese auch durchzuführen, selbst wenn die Behandlung für den spezifischen Tumor noch nicht zugelassen ist. Dazu wurde eine **Vereinbarung mit den gesetzlichen Krankenkassen** getroffen und ein strukturiertes Antragsverfahren etabliert.

Das Molekulare und Familiäre Tumorboard (MoFa) ist das Kernstück des ZPM Ulm. Hier werden die Ergebnisse der molekulargenetischen Analysen des Tumors gemeinsam besprochen und ausgewertet sowie entschieden, ob und gegebenenfalls welche Therapiemöglichkeit für eine bestimmte Veränderung im Tumor besteht oder ob die Möglichkeit für einen Einschluss in eine Therapiestudie gegeben ist.



WAS PASSIERT IM MoFa?

Die Abläufe im MoFa sind in der nachfolgenden Abbildung dargestellt:



Wann erfolgt eine Vorstellung im MoFa?

- Patient*innen mit seltenen oder fortgeschrittenen Tumoren
- Eine systemische Behandlung ist angezeigt
- Zugelassene Therapien stehen in dieser Indikation nicht mehr zur Verfügung
- Eine molekulargenetische Untersuchung soll erfolgen oder ist angedacht

Welche Unterlagen sind für die Vorstellung im MoFa erforderlich?

- Anmeldeformular MoFa
- Organboardbeschluss
- Aktueller Arztbrief inkl. Verlauf und Angabe bisheriger Therapien
- Histologie des Primärtumors sowie histologische Befunde im Verlauf (sofern vorhanden)
- Ggf. Bildgebung (Befund mit CD)
- Ggf. Befund einer bereits erfolgten molekulargenetischen Untersuchung
- Einwilligungserklärung (Broad Consent), mehr unter: <https://www.uniklinik-ulm.de/zpm/fuer-patienten.html>

WIE GEHT ES WEITER?

Wenn die Prüfung der Analysen im MoFa zeigt, dass ein **Einschluss in ein neues Studienkonzept** möglich ist, erhält der/die zuweisende Facharzt/Fachärztin eine entsprechende Information zu dem Konzept. Ergibt sich die Möglichkeit für eine **neue Therapie, die noch nicht zugelassen ist, wird ein Kostenübernahmeantrag an die Krankenkasse gestellt**, um diese Therapie einsetzen zu können. Voraussetzung für die Kostenerstattung ist, dass das Behandlungsergebnis auch überprüft wird.

Die Ergebnisse aus diesen Therapieansätzen werden daher vollständig verschlüsselt gespeichert und in die sogenannte **bwHealthCloud**, eine Datenplattform des Landes Baden-Württemberg, die für diese Daten zur Verfügung steht, geladen. Dort können sie von allen Standorten des ZPM-Verbundes pseudonymisiert (d.h. ohne Kenntnis der einzelnen Person) ausgewertet werden, um so dem wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn zu dienen. Dies soll vor allem dazu beitragen, Therapieansätze, die erfolgreich sind, schneller in die Versorgung zu bringen, auf der anderen Seite Therapieansätze, die nicht erfolgreich sind, nicht zu wiederholen.

Voraussetzung für die Datenweiterleitung ist, dass der/die Patient*in in die Datenweitergabe einwilligt.

Zur Info:

Der ZPM-Verbund Baden-Württemberg wird durch die ZPM an den Universitätsklinika **Tübingen, Heidelberg, Freiburg und Ulm** gebildet und wurde im November 2019 durch das Ministerium für Soziales und Integration ausgewiesen. Zusammen mit regionalen Partner*innen gewährleistet der Verbund ein flächendeckendes Versorgungskonzept und verfolgt dadurch das Ziel, die Versorgungsqualität weiter zu verbessern.

Das Konzept des ZPM-Verbundes Baden-Württemberg findet im **Deutschen Netzwerk für Personalisierte Medizin (DNPM)** bundesweite Anwendung. Das DNPM ist eine Kooperation aus 26 Standorten in Deutschland. Das ZPM Ulm ist Teil von diesem Netzwerk.

